

**Pressekontakt:**

Steven Wink, MdL  
Tel.: 06331 / 8045852  
Mobil: 0176 / 32018489  
E-Mail: wahlkreis@steven-wink.de

**Die FDP-Fraktion und Steven Wink im Internet:**

[www.fdp-fraktion-rlp.de](http://www.fdp-fraktion-rlp.de)  
[www.facebook.com/FDP.Fraktion.RLP](https://www.facebook.com/FDP.Fraktion.RLP)  
[www.twitter.com/FDPFraktionRLP](https://www.twitter.com/FDPFraktionRLP),  
[www.steven-wink.de](http://www.steven-wink.de)  
[www.facebook.com/StevenWink211](https://www.facebook.com/StevenWink211)  
[www.twitter.com/steven\\_wink](https://www.twitter.com/steven_wink)

## Pressemitteilung

Nr. 02/2017 vom 09.01.2017

### **Anfrage Ortsumgehung Niedersimten durch Stadtratsfraktion der FDP Steven Wink: Stadt Pirmasens wird durch FDP-Stadtratsfraktion zu Niedersimten befragt**

Pirmasens. Am 09.01.2016 reichte die FDP-Stadtratsfraktion gemeinsam mit Steven Wink, Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz (FDP), erneut Anfragen zur Ortsumgehung Niedersimten an den Oberbürgermeister Dr. Matheis ein.

Die Anfrage lautet wie folgt:

Die FDP Stadtratsfraktion erbittet die Auskunft über folgende Fragen:

1. Wurde durch die Regionalvertretung Pirmasens in der Vergangenheit bereits ein Antrag zur Fortschreibung im regionalen Raumordnungsplan eingebracht?
  - a. Wenn ja, welche Gründe gab es zur Nichteintragung in den Raumordnungsplan?
  - b. Wenn nein, welche Gründe lagen zur Nichtbeantragung vor?
2. Ist durch die Stadt Pirmasens geplant einen solchen Antrag in naher Zukunft einzubringen?
  - a. Wenn ja, ist ein Zeitrahmen absehbar?
  - b. Wenn nein, welche Gründe gibt es zur Nichteinreichung?
3. Welche Ergebnisse erwarten Sie vom Einbringen eines solchen Antrags?,
4. Ist durch die Stadt Pirmasens neben einem Feinstaubgutachten auch eine Messung von NO<sub>2</sub> (Stickstoffdioxid) beantragt bzw. beabsichtigt?
  - a. Wenn ja, ist ein Zeitrahmen absehbar?
  - b. Wenn nein, welche Gründe liegen zur Nichtbeantragung vor?

„Die Stadt hat Gutes getan, die Ortsumgehung in den Flächennutzungsplan aufnehmen zu lassen. Nun ist die Stadt gefragt, die Ortsumgehung in den regionalen Raumordnungsplan aufnehmen zu lassen. Dies hilft der Verhandlungs- und Planungsbasis Mainz gegenüber. Die Verantwortung einzig und allein nach Mainz zu schieben ist suboptimal. Hier muss weiter gemeinsam gearbeitet werden“, teilte Wink mit.